

NRZ 28.8.1973

Monika Rohr begeisterte

Badminton-Turnier war Werbung für den Sport

Das hatte Wuppertal im Badminton noch nicht erlebt. Das Jugendenwuchsturnier in der idealen Halle des Jung-Stilling-Wegs fügte ein wahres Volksfest und Leistungssport zu einer Synthese zusammen. Ein gelungener Treffpunkt der Spieler von morgen zwischen elf und siebzehn Jahren. Eine tolle Werbung für den Sport selbst.

Für Monika Rohr (Rot-Weiß) bedeutete dieses Turnier einen gewaltigen Ruck nach vorn. Als Vierzehnjährige erkämpfte sie sich bei den Jugendlichen einen hervorragenden 4. Platz. Sie stahl damit manch Älteren die Show. Auch ihre Klubkameraden Frank Steinbacher und Uwe Clauß hielten sich prächtig. Nach anfänglichen Siegen scheiterten sie im Viertel- und Achtelfinale in einem Feld von 128 Teilnehmern an Ranglistenspielern.

Nach zähem Ringen um die Plätze überreichte die zweifache Deutsche Meisterin Brigitte Steden als Ehren-gast die Siegesplaketten und Geschenk der Stadt. Ein Mammutturnier von morgens um neun bis abends um sieben fand damit seinen Ausklang. Doch auch für den letzten blieb die Welt noch in Ordnung. Zwar kostete es nicht nur den Spielern Nerven, viel Schweiß und Arbeit, auch dem Ausrichter, Rot-

Weiß, ist Dank zu zollen. Das Programm lief lückenlos ab. Was insgesamt 250 Teilnehmer auf sechzehn Spielfeldern vollbrachten, stand einer Seniorenmeisterschaft nichts nach. Begeisterung, Ehrgeiz und Kameradschaft kannte kaum Grenzen, sprengte jede Rivalität.

„Die Leistung von Monika Rohr ist bewundernswert“, Bundesliga spieler Klaus Steden faßte das Abschneiden der Rot-Weißen zusammen. Sie siegte nach Belieben über Iris Rödel (SC Lüdinghausen), Erika Giebel (PSV Remscheid) und Petra Schwend (DJK Krefeld). Erst im Viertelfinale forderte ihre Gegnerin Angelika Diris (DJK Kerpen) ihr ganzes Können ab. Das 12:11 in der Verlängerung war verdient, kostete aber zuviel Kraft, um gegen Brigitte Hoffmann (Rot-Weiß Borbeck) im Semi-Finale bestehen zu können.

Etwas unglücklich die Auslösung für Uwe Clauß. Das dritte Spiel gegen Mitfavorit Peter Noethgen (BG Dormagen) war zu schwer. Auch Frank Steinbacher setzte sich gut in Szene. Sein Weiterkommen beendetete Christian Igel (SC Lüdinghausen) mit 15:6, 17:18 und 10:15. Für die übrigen Wuppertaler Teilnehmer war das Turnier nur olympisch zu sein; man spielte mit. dk



Monika Rohr



Frank Steinbacher